

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich <b>Bildung, Kultur, Schule, Sport</b>		Drucksachen-Nr. <b>20/2004</b>
		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
		<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>
<b>Beschlussvorlage</b>		
<b>Beratungsfolge</b> ▼	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b> (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	03.02.2004	Beratung
Rat	25.03.2004	Entscheidung

**Tagesordnungspunkt**

**Rechtsverordnung über die Schulbezirke für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Bergisch Gladbach**

**Beschlussvorschlag:**

@->

Der Rat beschließt die anliegende Rechtsverordnung zur Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der Stadt Bergisch Gladbach.

<-@

## **Sachdarstellung / Begründung:**

@->

Zum 01.08.2003 wurde die Katholische Grundschule Gronau in eine Gemeinschaftsgrundschule umgewandelt. Gleichzeitig wurden die Evangelische Grundschule Am Broich und die Katholische Grundschule Buchmühle zusammengelegt und ebenfalls in eine Gemeinschaftsgrundschule umgewandelt. Da für jede öffentliche Grundschule zwingend ein räumlich begrenzter Schulbezirk zu bilden ist, wäre schon aus diesem Grunde eine Änderung der bisher geltenden Rechtsverordnung vom 22.05.1979 zu beschließen. Aus der Sicht der Verwaltung ist es aber von Vorteil, die Verordnung ganz neu zu gestalten.

Durch die Umwandlung in Gemeinschaftsgrundschulen in Gronau und Stadtmitte verfügt jeder größere Wohnplatz der alten Stadt Bergisch Gladbach über eine Gemeinschaftsgrundschule. Es liegt deshalb nahe, Schulbezirke und Wohnplätze zu vereinheitlichen. Dies erlaubt eine einheitliche Betrachtungsweise und hat den Vorteil, dass recht einfach Auswertungen und Planungsunterlagen abrufbar sind, da die Wohnplätze als feste statistische Größen bereits eine Menge an Datenmaterial vorhalten. Es erscheint unzweckmäßig, neben den Wohnplätzen eine weitere Einheit ähnlicher Größe einzuführen, die zusätzlich gepflegt werden muss. Die vorliegende Einteilung gewährleistet bis auf wenige Ausnahmen eine gleichmäßige Auslastung der Schulen. In Alt-Gladbach ist bezüglich der Gemeinschaftsgrundschulen nur für den Wohnplatz Sand ein Überschneidungsgebiet zu bilden. Je nach Wohnort werden die Eltern ihre Kinder entweder an der Gemeinschaftsgrundschule Heidekamp oder der Gemeinschaftsgrundschule An der Strunde anmelden können. Für die konfessionellen Grundschulen sind große Überschneidungsgebiete zu bilden, da nur noch in Sand und Hand eine katholische Grundschule besteht, die evangelische Grundschule Bensberg als einzig verbliebene Evangelische Grundschule sogar für das ganze Stadtgebiet zuständig ist.

Die Überschneidungsgebiete in Bensberg und Refrath werden durch die ungleichmäßige Verteilung von Gemeinschaftsgrundschulen und konfessionellen Grundschulen notwendig. Die Überschneidungsgebiete erlauben auch den Besuch einer weiter entfernten Schule der gewünschten Schulform, falls die eigentlich nächstgelegene Schule nicht mehr aufnahmefähig sein sollte. In der Praxis wird in den Stadtteilen Bensberg und Refrath bereits seit Jahren entsprechend verfahren. Die Rechtsverordnung trägt dieser langjährigen Praxis Rechnung.

**Rechtsverordnung über die Schulbezirke  
für die öffentlichen Grundschulen  
der Stadt Bergisch Gladbach vom 25.03.2004**

Gem. § 9 Abs. 1 des Schulverwaltungsgesetzes (SchVG) vom 18.01.1985 (GV NW S. 155), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.05.2000 ( GV NRW S. 462), in Verbindung mit §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert am 29.04.2003 (GV NRW S. 254) hat der Rat in seiner Sitzung am 25.03.2004 folgende Rechtsverordnung über die Abgrenzung der Schulbezirke für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Bergisch Gladbach beschlossen:

**§ 1**

Jeder öffentlichen Grundschule, deren Träger die Stadt Bergisch Gladbach ist, ist ein räumlich abgegrenztes Gebiet als Schulbezirk zugeordnet. Die räumlichen Abgrenzungen erfolgen auf der Grundlage der Wohnplatzeinteilung der Stadt Bergisch Gladbach, Stand: Oktober 2001

Die Schulbezirke werden wie folgt gebildet:

**1. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Schildgen, Concordiaweg 12**

Wohnplatz 11 (Schildgen)

**2. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Katterbach, Kempener Straße 187**

Wohnplatz 12 (Katterbach)

**3. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Paffrath, Paffrather Straße 296**

Wohnplätze 13 (Nußbaum) und 14 (Paffrath)

**4. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Hand, St.-Konrad-Straße 3**

Wohnplatz 15 (Hand)

**5. Städt. Gemeinschaftsgrundschule An der Strunde, Buchmühle**

Wohnplätze 21 (Stadtmitte), 32 (Herrenstrunden) und 33 (Sand)

**6. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Hebborn, Odenthaler Straße 197**

Wohnplätze 22 (Hebborn) und 31 (Romaney)

**7. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Heidkamp, Oberheidkamper Straße 92**

*Wohnplätze 23 (Heidkamp) und 33 (Sand)*

**8. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Gronau, Mülheimer Straße 254**

*Wohnplatz 24 (Gronau)*

**9. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Bensberg, Karl-Philipp-Straße 16**

*Wohnplätze 51 (Lückerath), 52 (Bensberg), 53 (Bockenberg) und 54 (Kaule)*

**10. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Moitzfeld, Diakonissenweg**

*Wohnplatz 55 (Moitzfeld)*

**11. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Refrath, Wittenbergstraße 72 a**

*Wohnplätze 61 (Refrath), 62 (Altrefrath), 64 (Frankenforst) und 6, (Lustheide)*

**12. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Kippekausen, Burgstraße 2**

*Wohnplätze 63 (Kippekausen) und 64 (Frankenforst)*

**13. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Herkenrath, St.-Antonius-Straße**

*Wohnplätze 41 (Herkenrath), 42 (Asselborn) und 43 (Bärbroich)*

**14. Städt. Kath. Grundschule Hand, St.-Konrad-Straße 15**

*Wohnplätze 11 (Schildgen), 12 (Katterbach), 13 (Nußbaum), 14 (Paffrath), 15 (Hand), 21 (Stadtmitte), 22 (Hebborn), 23 (Heidkamp), 24 (Gronau), 31 (Romaney), 32 (Herrenstrunden)*

**15. Städt. Kath. Grundschule Sand, Schulstraße 87**

*Wohnplätze 21 (Stadtmitte), 22 (Hebborn), 23 (Heidkamp), 24 (Gronau), 31 (Romaney), 32 (Herrenstrunden), 33 (Sand), 41 (Herkenrath), 42 (Asselborn), 43 (Bärbroich)*

**16. Städt. Kath. Grundschule Bensberg, Eichelstraße 9 – 11**

*Wohnplätze 51 (Lückerath), 52 (Bensberg), 53 (Bockenberg), 54 (Kaule), 55 (Moitzfeld), 41 (Herkenrath), 43 (Bärbroich)*

**17. Städt. Kath. Grundschule Refrath, In der Auen 17 b**

**Wohnplätze 61 (Refrath) und 65 (Lustheide)**

**18. Städt. Kath. Grundschule An der Steinbreche, Mohnweg 62 c**

*Wohnplätze 61 (Refrath) und 62 (Alt-Refrath)*

**19. Städt. Kath. Grundschule Frankenforst, Fasanenstraße 11**

*Wohnplätze 63 (Kippekausen) und 64 (Frankenforst)*

**20. Städt. Evgl. Grundschule Bensberg, Gartenstraße**

*Schulbezirk ist das gesamte Stadtgebiet von Bergisch Gladbach.*

Aus diesen Zuordnungen ergeben sich folgende Überschneidungsgebiete:

**Zwischen der Gemeinschaftsgrundschule An der Strunde und der Gemeinschaftsgrundschule Heidkamp:** *Wohnplatz 33 (Sand)*

**Zwischen der Gemeinschaftsgrundschule Refrath und der Gemeinschaftsgrundschule Kippekausen:** *Wohnplatz 64 (Frankenforst)*

**Zwischen der Katholischen Grundschule Hand und der Katholischen Grundschule Sand:**  
*Wohnplätze: 21 (Stadtmitte), 22 (Hebborn), 23 (Heidkamp), 24 (Gronau), 31 (Romaney), 32 (Herrenstrunden)*

**Zwischen der Katholischen Grundschule Sand und der Katholischen Grundschule Bensberg:**  
*Wohnplätze: 41 (Herkenrath), 43 (Bärbroich)*

**Zwischen der Katholischen Grundschule Refrath, In der Auen und der Katholische Grundschule An der Steinbreche:**  
*Wohnplatz 61 (Refrath)*

## § 2

Für die Überschneidungsgebiete wird die Bürgermeisterin, Fachbereich Bildung, Kultur, Schule und Sport, als die Stelle bestimmt, die zur Erreichung gleichmäßiger Klassenstärken im Benehmen mit den Schulleiterinnen oder Schulleitern der betroffenen Grundschulen die zuständige Schule festlegt.

## § 3

Diese Rechtsverordnung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.  
Gleichzeitig tritt die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Bergisch Gladbach vom 22.05.1979 außer Kraft.

### HINWEIS:

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung kann nach § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres seit der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung wurde nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) die Bürgermeisterin hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

<-@